

»Tutors Playbook« Tutorien im Interaktion Design am Institut Industrial Design

„Die Tutorinnen und Tutoren übernehmen in allen Fällen eine wichtige Scharnierfunktion zwischen Studierenden und Dozierenden und leisten einen wesentlichen Beitrag in der Lehre. Der besondere Charme ist dabei das Lernen auf Augenhöhe.“ (Kröpke 2014, 26)

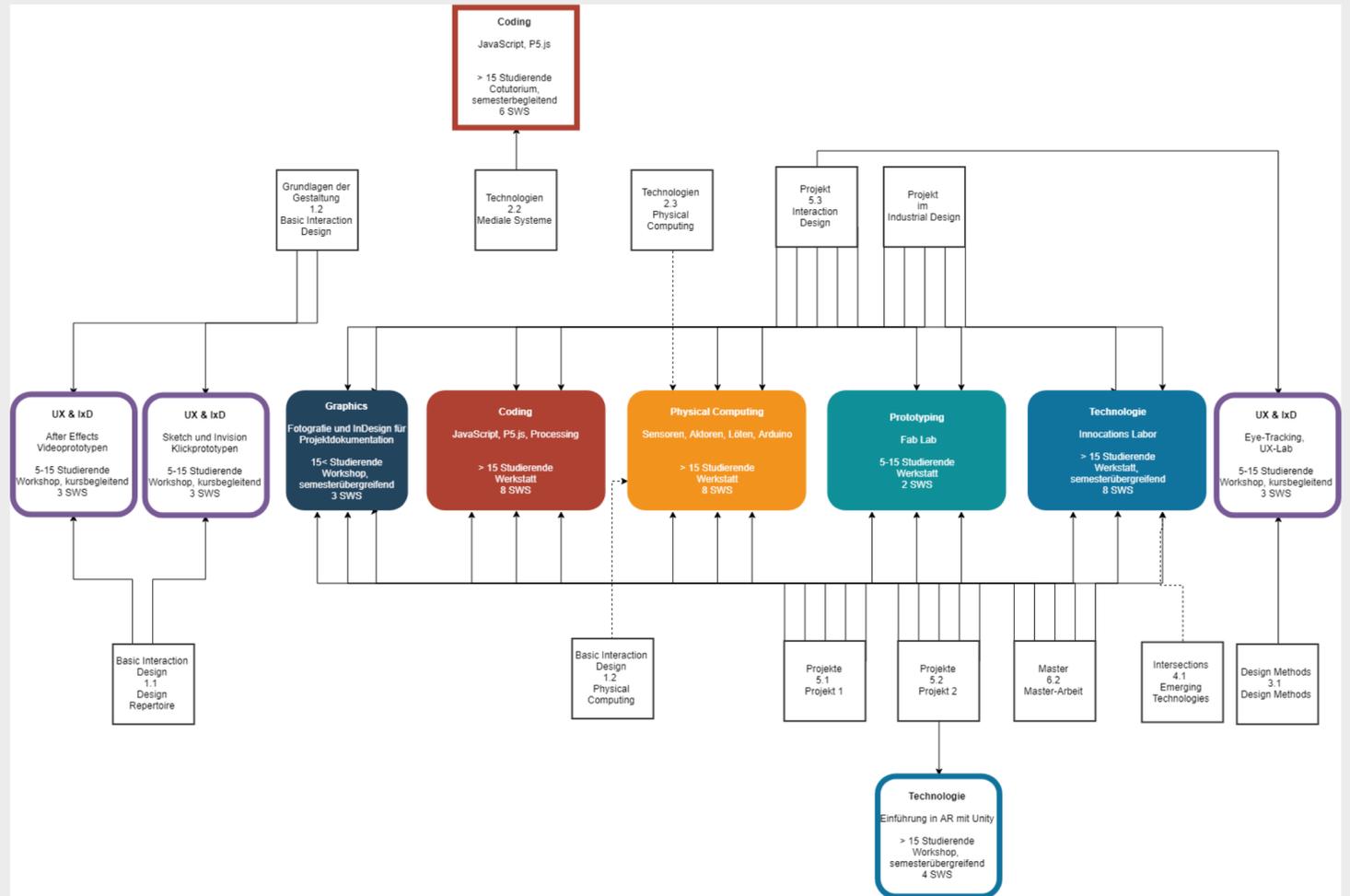
Um den Stellenwert von Tutorien in der praxis- und projektbezogenen Lehre – hier in erster Linie im Interaction Design – theoretisch zu untersuchen, so wie praktische Handreichungen für die Lehrenden und die Tutor*innen bereitzustellen, wurde das **Tutors Playbook** erarbeitet.

Gerade in einem, durch den Bologna Prozess ange- stößenen, **Shift from Teaching to Learning** bilden Tutorien im Interaction - und Industrial Design einen zentralen Ort des Lernens. Um einen solchen für möglichst viele Studierende im Studienalltag zur Verfügung zu stellen und sicht- bzw. nutzbar zu machen, wurden Vorschläge für die Organisation des Tutorienprogramms in seiner Struktur und Aus- richtung gemacht.

SHIFT FROM TEACHING TO LEARNING

»Mit dem Bologna-Prozess wurde zugleich ein Paradigmenwechsel in Lehre und Studium angestoßen, der es erfordert, die universitäre Lehre vom studentischen Lernen her neu zu durchdenken und zu gestalten. Dieser Paradigmenwechsel wird als *shift from teaching to learning* bezeichnet (vgl. Wildt 2003). Anstelle eines input-orientierten Verständnisses von Lehrveranstaltungen sind die an der [...] Ausbildung beteiligten Lehrenden gefordert, Module anzubieten, „die ihre Legitimation nicht allein aus dem stofflichen Lehrangebot, sondern vor allem aus den jeweils zu erlangenden Lernergebnissen – im Idealfall Kompetenzen – beziehen sollten.« (Fischer/Minks 2008, S. 1). (Jungmann, Müller, Schuster 2010)

Dabei wurde der Erfahrungsschatz bereits beste- hender Tutorien, sowie die inhaltlichen Bedürfnisse des Studiengangs berücksichtigt. So zeigen sich im **Interaction Design** insgesamt sechs Themenberei- che (siehe Diagramm oben), die mit individuell



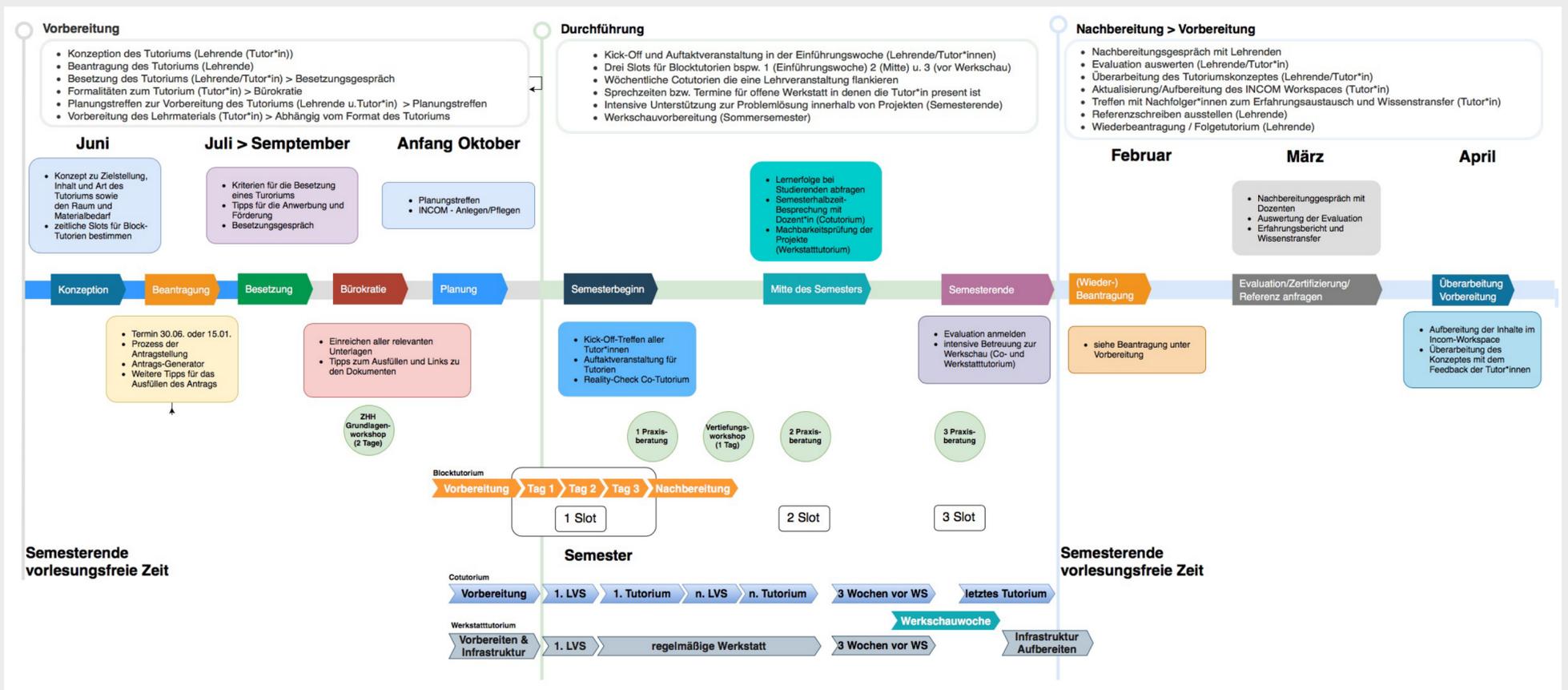
ausgeführten Tutorien unterstützt werden müssen. Folgende Erleichterungen wurden erarbeitet und richteten sich an die Tutorien die unterstützt werden sollten:

- strukturelle (Um-)Planung (siehe Grafik oben),
- praktische Handreichungen (siehe beispielhaft die Grafik rechts unten)

- Gesprächsleitfäden
- Vorlagen für Aushänge
- Zeit- und Ablaufpläne

Für die verschiedenen Tutorien wurden klare Aufga- benbereiche definiert und deren zeitlicher Umfang eingeschätzt. Um Tutorien stärker in den Studienall

tag zu integrieren und mit den Lehrveranstaltungen zu verzahnen, sind klare und dauerhafte Strukturen die Voraussetzung. Für Studierende, Lehrenden und Tutor*innen müssen diese vor allem sichtbar und in ihrer Sinnhaftigkeit nachvollziehbar sein. All dies anzustoßen und Hilfestellung bei der Umset- zung zu bieten ist das Ziel des **Tutors Playbook**.



ANSPRECHPARTNER
Prof. Dominik Schumacher
IWID / ID & MID

AUTOREN
Robin Hädicke, Benedickt Kaffai
E-Mail: dominik.schumacher@hs-
magdeburg.de

Hochschule Magdeburg-
Stendal
Breitscheidstraße 2
39114 Magdeburg

